

# Andacht zum 1. Advent

---

## Votum

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## Wochenspruch

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9,9a)

## Lied EG 1,1+2

1) Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2) Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

## Psalm 24,1-10

Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Denn er hat ihn über den Meeren gegründet  
und über den Wassern bereitet.

Wer darf auf des HERRN Berg gehen,  
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens  
ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge  
und nicht schwört zum Trug

der wird den Segen vom HERRN empfangen  
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,  
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?  
Es ist der HERR, stark und mächtig,  
der HERR, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?  
Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist...

*... wie es war im Anfang., jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

### **Bußgebet**

Jesus, du bist unser Herr. Und trotzdem lassen wir anderen Dinge Herren über unser Leben sein – Schönheitsideale, Geld, Besser sein wollen als andere – wir lassen sie Herr über unser Handeln und Denken sein. Was es bei uns persönlich ist, sagen wir dir jetzt in der Stille...

Herr, wir stehen hier. Unsere Hände sind nicht unschuldig, aber sie sind jetzt leer. Fülle sie mit deiner Liebe!

### **Gnadenzusage**

Der Herr, unser Gott hat sich unserer erbarmt. Hört, was er spricht: Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!

### **Tagesgebet**

Herr, wir haben zu dir gebetet und du hast uns erhört. Wir haben dir alles offengelegt und du hast es uns genommen. Du bist in unser Herz gekommen und hast die anderen Herren rausgeworfen. Lenke du nun unser Denken in diesem Gottesdienst und darüber hinaus! Amen.

### **Evangelium Matthäus 21,1-11**

Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht (Sacharja 9,9): »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den

Bäumen und streuten sie auf den Weg. 9 Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der? Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.

## **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**Lied EG 11,9**

Was fragt ihr nach dem Schreien der Feind und ihrer Tück? Der Herr wird sie zerstreuen in einem Augenblick. Er kommt, er kommt, ein König, dem wahrlich alle Feind auf Erden viel zu wenig zum Widerstande seind.

## **Predigt**

„Wenn ich dieses oder jenes vor Weihnachten nicht mehr schaffe, zu besorgen, dann fällt Weihnachten eben aus.“ So ein Satz fällt sicherlich immer wieder, wenn es in die heiße Phase der Weihnachtsvorbereitungen geht. Der Advent ist ja tatsächlich heute nichts anderes als die heiße Phase des Jahresendes – die heiße Phase, bevor an Weihnachten alle ausgelaugt, gehetzt (von Weihnachtsfeiern und Vorbereitungen), reizüberflutet (von von Zucker aufgepeitschten Kindern, gebrannten Mandeln, Jingle Bells und überfüllten Einkaufsmeilen) aufs Sofa fallen. Aber machen wir uns nichts vor: Still und heilig geht es an diesem Punkt in den seltensten Fällen zu. „Gut, wenn wir das für dieses Jahr mal wieder hinter uns gebracht haben“, denkt sich dann mancher. So ist das mit der heißen Phase am Jahresende – auch Advent genannt.

Advent ist die heiße Phase, in der sich entscheidet, ob mein Weihnachtsfest am Ende Top oder Flop wird. Dazu passt der Anfang eines Adventliedes:

*„Wie soll ich dich empfangen?“*

Na klar, gut, dass das Lied uns daran erinnert: Wie soll ich dich empfangen – besser gesagt: *die*, also die ganzen Verwandten, Freunde, Kinder und Enkel. Und das sind ja nur die für die Weihnachtstage. Dann sind da die für den Adventskaffee, naja und dann v.a. die für die Weihnachtstage. Ach, die auch noch empfangen, neben den ganzen anderen Sachen, die ich tun muss.

Vielleicht sollte ich zumindest die Gäste für den Kaffee am Dritten Advent ausladen, schließlich ist das ja die heißeste Phase der heißen Phase. Nicht dass die mir noch meine Vorbereitung aus dem Takt bringen. Es geht ja um Top oder Flop.

*Wie soll ich dich empfangen, und wie begegne ich dir, o aller Welt verlangen, o meiner Seelen Zier? O, Jesu, Jesu..*

O je, den gibt's ja auch noch. Fast vergessen. Aber stimmt, ganz richtig: Die Krippe mit dem Jesuskind – dieses Jahr müssen wir die unbedingt aus dem Keller holen und schauen, ob wirklich alle Figuren heile sind – rechtzeitig. Vielleicht klappt es dann endlich mit dem

perfekten Weihnachten, zumindest dem fast perfekten Weihnachten. Das habe ich mir schon immer gewünscht.

Das perfekte Weihnachten – was für ein Sehnsuchtstag.

Ja, tatsächlich, ich sehne mich nach harmonischem Weihnachten, nach glücklichen Stunden mit den Liebsten, einem zufriedenen Gewissen, nach Entlastung davon, immer das Beste für meine Gäste (und im Beruf für meinen Chef) bieten zu müssen – und das alles in Vollkommenheit, ungebrochen.

*O aller Welt Verlangen*

Wohin mit meiner Sehnsucht nach alldem? Wohin mit meinem Durst? Was, wenn ich merke, dass ich ihn nicht gestillt bekomme, auch wenn ich mich noch so diszipliniert auf Weihnachten vorbereite?

Der englische Schriftsteller C.S. Lewis meinte mal: Wenn es Sehnsüchte gibt, die nicht gestillt werden, dann ist das ein Hinweis auf Gott.

Was hat denn der zu bieten?

*Nichts [...] als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen (..) so fest umfassen hast.*



Gott liebt dich, auch wenn du nicht das perfekte Weihnachtsfest inszenierst.

*O Jesu, Jesu, setz mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.*

Jesus erfreut und ergötzt dein Eingeständnis: Ich kann die heile Weihnachtswelt nicht selbst schaffen. Ich brauche einen, der sie heilt. Einen der mir sagt: „Ich steh zu dir.“ Einen, der mich aus dem Adventsmarathon und meinem Weihnachtsendspurt rausnimmt und mir freundlich klarmacht: „Deine Weihnachtssehnsucht wird auch nicht erfüllt, wenn du dich hier weiter abstrampelst.“ Einen, der dann auf seine Krippe zeigt: „Maria konnte mir keinen königlichen Empfang vorbereiten. Die Krippe war ´ne reine Notlösung. Das Stroh organisierte vorher keiner – es war da und reichte für eine Heilige Nacht.“

Was wäre das für ein Weihnachten? Ein radikal Anderes. Wenn Weihnachten ohne *alle* deine traditionellen Vorbereitungen, ohne den Weihnachtsbaum nicht Weihnachten wäre, dann wäre es vielleicht dran, gerade diese Sachen dieses Jahr zu streichen. Streichen und loslassen, um zu empfangen – also ein Stück von dem radikal anderen Weihnachten wagen. Damit ist Advent nicht als Zeit, in der du dich nach dem perfekten Fest sehnst, für das du dich

abrackern musst. Sondern Advent als Zeit, in der du dich nach Gottes Liebe sehnst, die nicht an dein Tun geknüpft ist. Advent als Warten darauf, dass die Botschaft von Weihnachten dir einen Vorgeschmack von dieser erfüllten Sehnsucht gibt. Advent als Zeit, das Versprechen zu entdecken, dass Gott eines Tages alle deine Sehnsüchte stillt. Was für ein Geschenk!

*Ihr dürft euch nicht bemühen noch sorgen Tag und Nacht, wie ihr ihn wollet ziehen mit eures Armes Macht. Er kommt, er kommt mit Willen, ist voller Lieb und Lust, all Angst und Not zu stillen, die ihm an euch bewusst.*

Er kommt – von selbst! Lassen wir uns von ihm beschenken und ihn mit leeren Armen empfangen. Amen.

### **Lied EG 11, 1+4**

1) Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

4) Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut, das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.

## **Fürbitten**

Herr Jesus, du kennst meine Sehnsucht nach heilem Weihnachten, Liebe und Geborgenheit. Doch zu oft bleibt sie ungestillt. Schenke mir Zeitfenster, dass ich dir begegnen kann in diesem Advent – deiner Liebe und Verbundenheit!

Herr Jesus, Corona lastet auf unserem Land, schwerer als je zuvor. Mediziner und Pfleger gehen wieder über ihre Belastungsgrenzen. Schenke den Verantwortlichen Kraft! *Komm* und beende diese Pandemie!

Herr Jesus, du freust dich über Jubelschreie und Lobgesänge. An der weißrussischen Grenze gibt es nichts zu jubeln! *Komm* du, bewege die Herzen der Verantwortlichen, dass die Flüchtlinge wieder jubeln können, dir zur Freude und zur Ehre! Amen.

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in

Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Der Herr segne und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.